

Einwahl per SSH

Es wird ein SSH Zugang zum Intranet zur Verfügung gestellt. Die Authentifizierung erfolgt mit dem Intranet-Login.

 Achtung! Die Angaben auf dieser Seite sind veraltet. Die Windows-Konfiguration funktioniert nicht mehr. Der Zugriff auf die Daten funktioniert direkt über [Freigaben](#).

Intranet

Wenn du mit deinem Rechner im Intranet bist (z.B. ein Arbeitsrechner in der StuRa-Baracke, mit dem VPN verbundener Rechner), dann kannst du den SSH-Server unter ssh.stura.tu-dresden.de auf Port 22¹⁾ erreichen.

Internet

 Aus dem Internet erreichst du den SSH-Server unter vpn.stura.tu-dresden.de auf Port 22.

Speicher

Speicherpfade

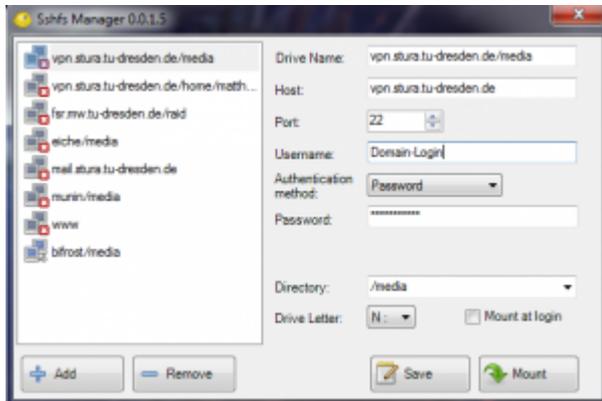
Es werden folgende Speicher automatisch zur Verfügung gestellt:

Speicher	Bemerkung	eingehängt auf dem SSH-Server unter
\\vfs.stura.tu-dresden.de\home\%username%	Home-Verzeichnis des Benutzers	/home/STURA/\$LOGNAME
\\vfs.stura.tu-dresden.de\stura	Stura-Daten-Verzeichnis	/media/STURA/stura
\\vfs.stura.tu-dresden.de\offen	Stura-TEMP-Verzeichnis	/media/STURA/offen
\\vfs.stura.tu-dresden.de\integrale	Integrale-Daten-Verzeichnis	/media/STURA/integrale
\\vfs.stura.tu-dresden.de\tuuwi	TUUWI-Daten-Verzeichnis	/media/STURA/tuuwi

Wenn du Daten hoch oder herunterladen möchtest und kein Bock auf Kommandozeilen-Eingaben hast, dann kannst du via SSH das SCP-Protokoll mittels SCP-Client nutzen.

Einbinden in das lokale Dateisystem

Bei Microsoft Windows Betriebssystemen können mit [Win SSHFS](#) die Ordner des SSH-Servers direkt über das Internet als Laufwerk in den Arbeitsplatz deines Privat-Rechners eingebunden werden. Es ist hierzu keine vorhergehende Einwahl per SSH oder VPN notwendig.



Für Linux gibt es das Paket [sshfs](#) mit ähnlicher Funktion, das bei aktuellen Distributionen über die entsprechenden Repositories zur Verfügung steht und auch via `fstab` nutzbar ist.

Für Mac OS X gibt es [OSX Fuse](#) mit der SSHFS-Erweiterung.

Nach Installation wird bspw. das StuRa-Laufwerk folgendermaßen eingebunden:

```
mkdir /lokaler/Pfad
```

```
sshfs vorname.nachname@vpn.stura.tu-dresden.de:/media/STURA/stura
/lokaler/Pfad
```

SSH- und SCP-Clients

Während bei *nix-Systemen wie beispielsweise Ubuntu, Debian oder OpenSuse ein SSH-Client zur Standard-Ausstattung gehört und das SCP-protokoll von allen gängigen Dateimanagern unterstützt wird, muss bei den anderen Systemen ein entsprechender Client installiert/benutzt werden.

Folgende Clients werden seitens des Referat Technik empfohlen:

- Microsoft Windows ( UTF-8 Kodierung verwenden, sonst führen Sonderzeichen in Dateinamen wie beispielsweise äöüß zu Fehlern)
 - [Putty](#) oder [Putty portable](#) (Shell), Einstellung für Kodierung befinden sich unter Window → Translation → Remote Character Set
 - [mRemote NG](#) (Shell), Einstellung für Kodierung befinden sich unter Putty Einstellungen → Window → Translation → Remote Character Set
 - [WinSCP](#) oder [WinSCP Portable](#) (Dateibrowser), Einstellung für Kodierung befinden sich unter Erweitert... → Umgebung → UTF-8 Kodierung für Dateinamen auf EIN stellen
- Linux
 - [ssh](#) (Shell)
 - [Midnight Commander](#) (Dateibrowser, Shell)
- Google Android

- [ConnectBot](#) (Shell), optimal nutzbar mit dem [Hacker's Keyboard](#) oder einer externen Tastatur
- [DroidSCP](#) (Dateibrowser)
- Apple Mac OSX
 - [Cyberduck](#)

Port-Weiterleitungen

Bei der Verwendung von SSH-Clients kann mittels Port-Weiterleitung (Portforwarding) ein frei wählbarer lokaler Port an einen Serverdienst innerhalb des Intranets via SSH-Tunnel der entsprechende Dienst auch vom Internet aus genutzt werden.

Um beispielsweise dieses Wiki auch ohne eine bestehende VPN-Verbindung außerhalb des StuRa-Netzes benutzen zu können, kannst du mittels des SSH-Clients einen lokalen Port deines Endgerätes (hier als Beispiel: 11080) auf den Port 80 des Wiki-Webserver wiki.stura.tu-dresden.de weiterleiten.

Beispiel: Portweiterleitung mit Befehlszeile ssh (hier: OpenSSH) in n*x-Systemen:

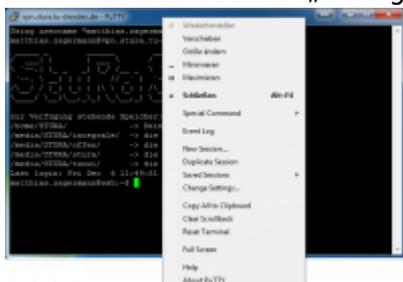
1. Terminal öffnen
2. Befehl:

```
ssh -f benutzername@vpn.stura.tu-dresden.de -L 11080:wiki:80 -N
```

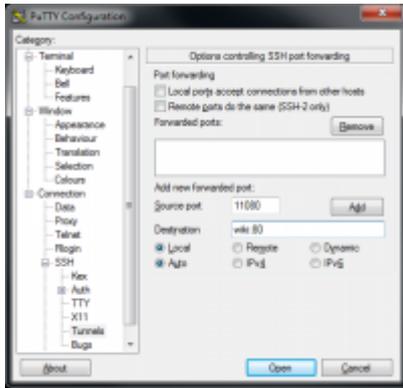
3. Erläuterungen:
 - `-f` lässt das ssh im Hintergrund laufen (wir wollen ja nur den Port weiterleiten). Fakultativer Parameter
 - `-L 11080:wiki:80` verbindet den lokalen Port 11080 deines Rechners mit Port 80 auf dem StuRa-Server *wiki*
 - `-N` lässt SSH wissen, dass beim Verbinden keine weiteren Befehle auf dem SSH-Server ausführen soll. Fakultativer Parameter
4. wenn die Verbindung erfolgreich aufgebaut wurde, ist das Wiki von deinem Rechner aus unter der Adresse <http://localhost:11080> erreichbar

Beispiel: Portweiterleitung mit Putty in Windows:

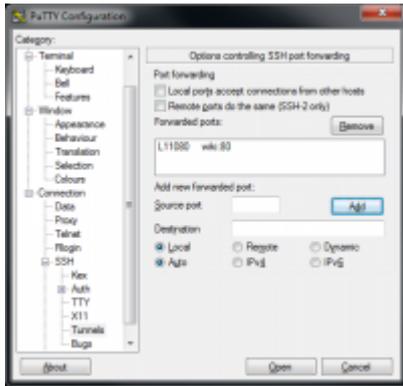
1. Putty-Session aufmachen und in den SSH-Server einloggen
2. im Kontext-Menü²⁾ auf „Change Settings...“ klicken



3. in der Category-Liste unter Connection → SSH → Tunnels klicken
4. bei „Source port“ den lokalen Port (z.B. 11080), bei Destination den Server und dessen Dienst-Port (hier: wiki:80) angeben



5. auf den Button „Add“ klicken, anschließend mit dem Klick auf „Apply“ das Fenster schließen



Ab diesem Zeitpunkt ist der Wiki-Server unter der Adresse <http://localhost:11080> von deinem Rechner aus verfügbar.

- 1) Port 22 ist der Standard-Port für SSH-Dienste und muss bei den meisten SSH-Clients nicht explizit angegeben werden
- 2) rechter Mausklick auf die Titelleiste des Fensters

From: <https://wiki.stura.tu-dresden.de/> - **StuRa-Wiki**

Permanent link: <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:ssh&rev=1583159998>

Last update: **2021/01/30 13:55**

